

Die Prinzessin auf dem Kürbis

Musik: Roland Fister

Text: Heinz Janisch/Roland Fister

Inhalt:

Nachdem der Kürbisprinz die Hochzeit des Nachbarprinzen mit der berühmten Prinzessin auf der Erbse besucht hat, steht für ihn fest: So eine zickige und zimperliche Prinzessin kommt ihm auf gar keinen Fall ins Schloss! Er beschließt mit seinem Diener Leupold Drachenschreck ein Schild an die Burgmauer aufzuhängen: „Prinzessin gesucht! Erbsenprinzessin, nein danke!“

Zwei Bewerberinnen versuchen ihr Glück: Die eine gibt vor, sich ausschließlich vegan zu ernähren und die andere prahlt mit ihrem langen Stammbaum des Grafen Hojotoho, von dem der Prinz und Leupold noch nie gehört haben. Enttäuscht legen sich beide schlafen.

Da taucht plötzlich eine Prinzessin mit Wanderschuhen und Rucksack auf, die nach einer Übernachtung sucht und die heruntergelassene Strickleiter hinaufklettert.

Der Prinz bietet ihr Wasser und Brot zum Essen und zum Schlafen eine Matratze an, unter der er einen Kürbis versteckt, um ihre (Un-)Empfindlichkeit zu testen.

Am nächsten Morgen beginnt die Prinzessin ausgeruht ihren Frühsport. Der Prinz ist begeistert und möchte sie sofort heiraten, doch der Prinzessin geht dies alles viel zu schnell.

Er versucht sie mit seinem sportlichen Können zu beeindrucken, entlockt ihr aber nur ein Lachen. Leupold rät dem Prinzen, sich nicht zu verstellen, sondern die Prinzessin mit etwas zu gewinnen, was ihm wirklich wichtig ist. Daraufhin spielt der Prinz ihr auf der Violine seine eigene Komposition vor.

So lernen sich die beiden allmählich besser kennen und entdecken, dass ihre Lieblingsfarben Himmelblau und Orange ganz wunderbar zusammenpassen...

(Dorothee Harpain)